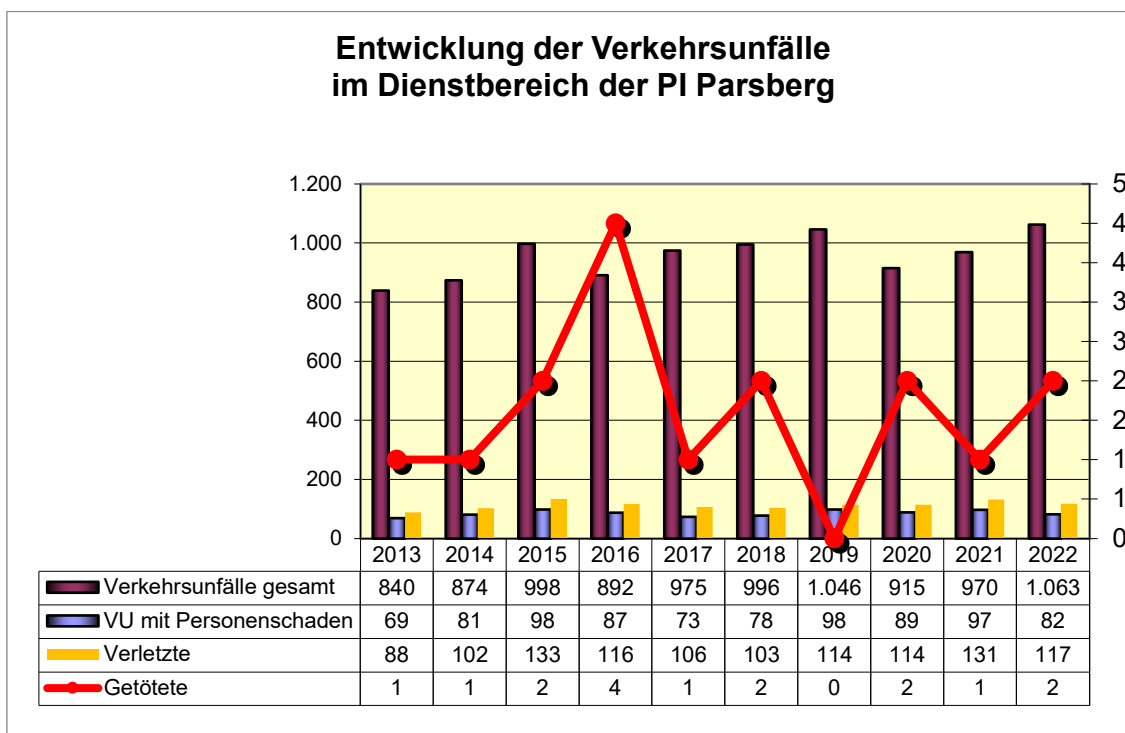


Anstieg der Verkehrsunfälle im Jahr 2022

Allgemeine Entwicklung

Im Berichtsjahr 2022 stieg die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg um 9,58% und folgte somit dem bayernweiten Trend (??%). Diese Entwicklung liegt leicht über dem Niveau der Vorjahre, ausgenommen dem Jahr 2020, das aufgrund der Corona-Beschränkungen deutlich geringere Unfallzahlen vorwies. Die PI Parsberg nahm im Jahresverlauf insgesamt 1063 Verkehrsunfälle auf. Bemerkenswert ist, dass mehr als die Hälfte aller Schadensereignisse im Straßenverkehr (57,19%) auf einen Zusammenstoß mit Wildtieren zurückzuführen sind. Die Anzahl der verletzten Verkehrsteilnehmer sank von 131 Personen auf 117 deutlich um 10,69% an. Leider ereignete sich im letzten Jahr im Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg ein tödlicher Verkehrsunfall mit insgesamt zwei getöteten Personen. Ein Fahrzeugführer verlor die Kontrolle über seinen Pkw und schleuderte nach links von der Fahrbahn. Dort prallte er in eine Gruppe von drei Personen, die gerade auf einen Parkstreifen neben ihrem Kleintransporter standen. Dabei wurde zwei Personen getötet, eine weitere Person erlitt schwerste Verletzungen mit erheblichen Folgen.



Unfallbereiche im Einzelnen

(In Klammern jeweils die Vergleichszahlen des Vorjahres 2021)

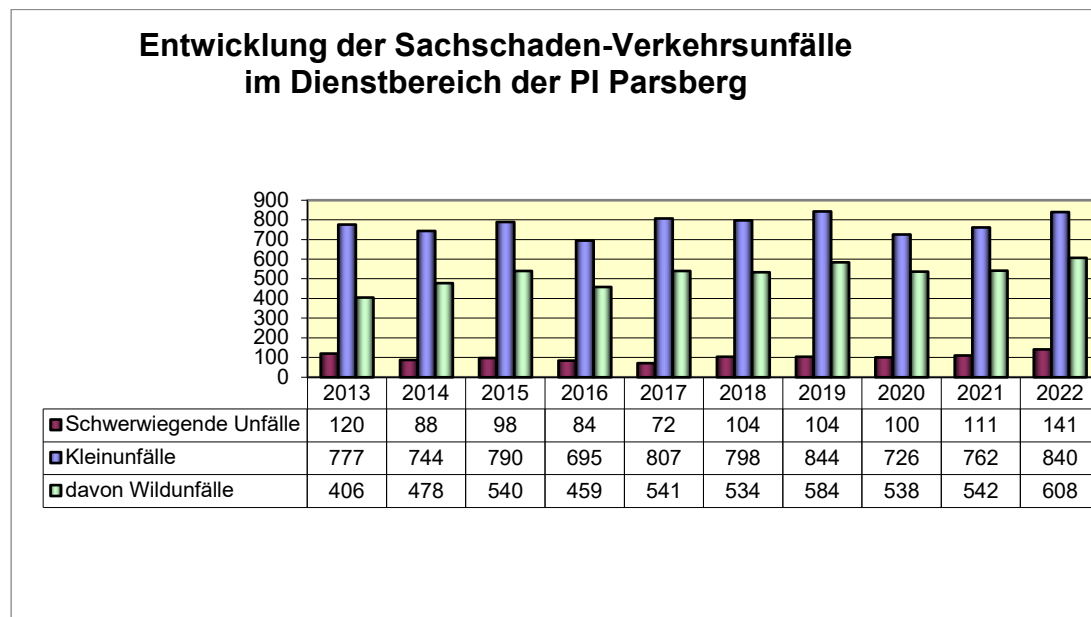
Die **Unfallzahlen mit Personenschäden** sanken um 15,46 % auf 82 (97) Schadensfälle. Dabei wurde 2 (1) Personen getötet, 117 (131) Personen verletzt, 94 (100) Personen davon leicht, 23 (31) Personen schwer.

Die Anzahl der **schwerwiegenden Sachschadenunfälle** stieg mit 141 (111) Unfällen leicht an.

Bei diesen beiden Unfallgruppen entstand ein Gesamtschaden von über 1.547.000 Euro. Allerdings dürfte der reale Schaden deutlich höher liegen, wenn alle Folgekosten berücksichtigt werden.

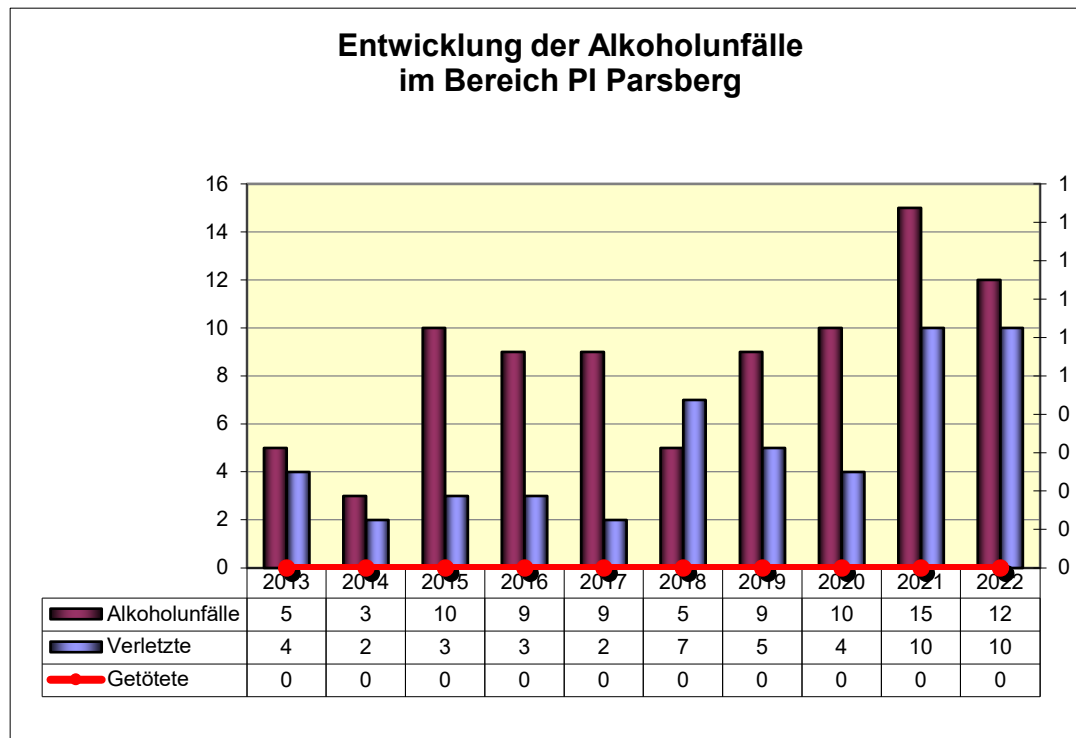
Die **Kleinunfallzahlen** (d.h. Unfälle mit geringfügigen Rechtsverstößen und geringem Schaden u. Wildunfälle) stiegen um 10,09% von 763 auf 840 Unfälle im Jahr 2022.

Im Kalenderjahr 2022 ereigneten sich insgesamt 608 (538) **Wildunfälle**, was einer Steigerung von 13,01% entspricht.



Die Anzahl der gemeldeten „**Unfallfluchten**“ stieg deutlich um 24,67% von 77 auf 96 Unfälle. Davon konnten erfreulicherweise 30 Fälle und damit 30% (34 %) geklärt werden. Hier sei einer ganzen Reihe von guten Zeugen und Hinweisgebern gedankt, deren Informationen außerordentlich wichtig waren und weiterhin sind.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit der Ursache **Alkoholeinwirkung** ist leicht rückläufig von 15 auf 12 Schadensfälle. Zudem ereigneten sich im Bereich der PI Parsberg noch 3 (3) Unfälle unter **Einwirkung von anderen berauschenden Mitteln**. Bei diesen Unfallsituationen wurden insgesamt 12 (12) Personen verletzt.



Risikogruppen

Deutlich verringerte sich mit 17 (19) der Zahlenwert der aufgenommenen **Motorrad-Unfälle**. Dabei wurden 15 (19) Personen verletzt, 4 (9) davon schwer. Ein tödlicher Motorradunfall musste im Dienstbereich der PI Parsberg glücklicherweise nicht aufgenommen werden.

Die dargestellten Werte zeigen, dass die Gesamtunfallzahlen dieser Risikogruppe überschaubar, aber die jeweiligen Folgen eklatant sind.

Es wird daher auch im Jahr 2023 insbesondere im Bereich der Motorradsicherheit eine Vielzahl von Kontroll- und Messaktionen geben.

Deutlich weniger **Fahrradfahrer** 15 (19) waren in Unfallgeschehen verwickelt. 14 (18) wurden verletzt, 5 (11) davon schwer. Konstant blieben im Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg Unfälle von Verkehrsteilnehmern mit **sog. Pedelecs**. Aus dieser Gruppe ereigneten sich im Jahr 2022 insgesamt 7 (12) Verkehrsunfälle mit drei schwer- und acht leichtverletzten Personen. Hier ist anzumerken, dass gerade bei Pedelecs das fehlende Tragen von Schutzhelmen zu teils erheblichen Verletzungen führte. Bei den Schwerverletzten trugen zwei, bei den leichtverletzten ebenfalls zwei Personen **keinen** Schutzhelm. Leider waren auch zwei alkoholbedingte Fahrradunfälle zu verzeichnen. Im Bereich der verunfallten Fahrrad- bzw. Pedelec-fahrer zeichnet sich jedoch ab, dass hier die Altersgruppe zwischen 51 und 74 Jahren mit insgesamt fünf Unfallbeteiligungen am meisten betroffen war.

An insgesamt 6 (2) Verkehrsunfällen waren **Fußgänger** beteiligt, hierbei wurden sechs Personen schwer, zwei davon tödlich verletzt.

Die Altersgruppen der **Unfallbeteiligten im Alter von 18 - 24 Jahren und 25 - 44 Jahren** weisen mit 107 Unfällen den höchsten Wert bei schwerem Unfallgeschehen aus. Dabei heben sich Ursachen wie *nicht angepasste Geschwindigkeit bei den 18 - 24jährigen und Fehler beim*

Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren bei den 25 - 44jährigen besonders ab. Bei Fahren unter Alkoholeinfluss kristallisierte sich keine Altersgruppe heraus. Die drei festgestellten Unfälle unter Drogeneinfluss sind den Altersgruppen 18 - 44 Jahren zuzuordnen.

Die Altersgruppe **über 65 Jahren** war an 26 (35) schweren Unfallgeschehen (S- und P-Unfälle) beteiligt. Diese Gruppe der Senioren zeigt sich hinsichtlich des *geschwindigkeitsbedingten Fehlverhaltens unauffällig und fällt eher durch Vorfahrtsverletzungen, Abbiegefehler und Fehler beim Rückwärtsfahren auf.*

Im Jahr 2022 ereignete sich lediglich ein (0) **Schulwegunfall**.

Im Jahr 2022 wurden drei **Unfälle mit Drogeneinwirkung** aktenkundig.

Unfallursachen

Insgesamt ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg 223 (208) Unfälle mit schweren Folgen. Hierzu zählen Unfälle mit Personen- und hohem Sachschaden.

Zu den Hauptursachen der schweren Unfälle zählen:

- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren mit 47 (41)
- Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit mit 31 (27)
- Ungenügender Sicherheitsabstand 59 (26)
- Nichtbeachten der Vorfahrt mit 25 (22) Unfällen
- Falsche Straßenbenutzung/Nichtbeachten des Rechtsfahrgebots 29 (37).

Ein enormes Dunkelfeld ist anzunehmen bei Unfallsituationen, in denen fehlende Konzentration und **abgelenkte Aufmerksamkeit** durch Nutzung von elektronischen Geräten einen oftmals schwer nachzuvollziehenden Schadensfall verursachen. Der Anspruch, „immer online sein zu wollen“ ist brandgefährlich und erhöht das Unfallrisiko um ein Vielfaches. Auch der vom Gesetzgeber verhängte Bußgeldsatz von 100,- Euro und einem Punkt in Flensburg hält leider viele nicht davon ab, „mal schnell eine E-Mail oder einen Chat zu checken“.

Unfallörtlichkeiten

Von den unterschiedlichen Straßenarten (Bundes-, Staats-, Kreis-, Gemeindestraßen) weisen die Bereiche der Staatsstraßen und Gemeindestraßen mit insgesamt 387 (370) bzw. 386 (306) Unfällen die höchste Unfalldichte.

Im Dienstbereich der PI Parsberg mit seinen sieben Gemeinden ist aktuell im Bereich der St2220 zwischen Velburg und Parsberg, Höhe der Abzweigung Steinmühle ein Unfallhäufungspunkt verzeichnet. Dieser Bereich wurde bereits von der unteren Straßenverkehrsbehörde (LRA NM) mit einem Geschwindigkeitstrichter beschränkt. Polizeiliche Geschwindigkeitsmessungen wurden hier ebenfalls durchgeführt. Aussagen zur Auswirkung der Maßnahmen auf die Unfallstatistik können bisher noch nicht getroffen werden.

Verkehrsstraftaten

Die Anzahl der Verkehrsstraftaten wie Nötigung und Beleidigung im Straßenverkehr, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Kennzeichenmissbrauch ist mit 47 Fällen (52) aktuell leicht fallend. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die verstärkt durchgeführten, ganzheitlichen Kontrollen zurückzuführen. Beispielhaft wurden in 33 (33) Fällen „Schwarzfahrer“ bei Verkehrskontrollen ohne erforderliche Fahrerlaubnis auf frischer Tat ertappt.

Gemeinde-Unfallzahlen

Nachfolgend sind die Gesamtunfallzahlen in den einzelnen Inspektions-Gemeinden aufgelistet. In der jeweils zweiten Zeile sind die Zahlen der folgenschweren Unfälle (d.h. mit Personenschäden oder gravierenden Verkehrsverstößen -VUP/VUS-) vermerkt:

Gemeinde	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Breitenbrunn	127	103	137	116	116	106	125	137
VUP/VUS	18	10	15	16	14	15	10	12
Dietfurt	127	110	123	137	117	121	124	119
VUP/VUS	33	30	22	33	24	31	46	39
Hohenfels	111	97	113	90	107	94	100	112
VUP/VUS	18	16	14	12	17	18	25	18
Lupburg	62	60	60	51	65	59	65	68
VUP/VUS	12	11	10	8	14	19	12	19
Parsberg	260	244	247	268	302	218	259	294
VUP/VUS	61	57	42	58	65	53	65	82
Seubersdorf	138	117	131	145	149	145	130	152
VUP/VUS	21	21	18	26	21	27	18	19
Velburg	162	140	143	175	190	172	168	181
VUP/VUS	34	31	24	31	47	26	32	34

Kontrollen

Jeder Verletzte oder Getötete im Straßenverkehr ist einer zu viel. Präventive Polizeikontrollen sind daher unerlässlich.

- Neben stationären Geschwindigkeitsmessungen der überregional tätigen Verkehrspolizeiinspektion Regensburg ahndeten die Beamten der PI Parsberg bei insgesamt 122,40 (123,22) Handlaser-Messstunden 176 (170) gravierende Geschwindigkeitsverstöße im Anzeigen- sowie 229 (260) Verstöße im Verwarnungsbereich. 5 (13) Fahrverbote wurden verhängt.
- 55 (47) Fahrzeugführer wurden wegen Alkoholisierung am Steuer „aus dem Verkehr gezogen“ und mit Fahrverboten oder Entzug der Fahrerlaubnis belegt.
- Unter Drogeneinwirkung wurden 34 (34) Fahrzeuglenker festgestellt und angezeigt.
- Bei 13 (11) fahruntüchtigen Autofahrern wurde die drohende Trunkenheitsfahrt verhindert. Sie konnten rechtzeitig vor Fahrtantritt von der Polizeistreife gestoppt werden.
- 87 (92) Gurt-Sünder sowie 115 (69) „Autotelefonierer“ wurden mit Verwarnungs- oder Bußgeld belegt.

Das Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil - sicher ans Ziel“ wird fortgeführt. Örtliche Aktionen wie Geschwindigkeitsmessungen und verstärkte Alkoholkontrollen, Kontrollen hinsichtlich Ablenkung im Straßenverkehr, aber auch Aufklärungsveranstaltungen werden ihren Beitrag für mehr Verkehrssicherheit leisten.

Appell der PI Parsberg

Leider drohen Tugenden der verantwortungsbewussten Verkehrsteilnahme wie gegenseitige Rücksichtnahme, angemessenes Geschwindigkeitsverhalten, vorausschauendes Fahren und auch Kleinigkeiten wie vorschriftsmäßiges Parken oder rechtzeitiges „Blinken“ immer mehr von der persönlichen Hektik oder auch vom Egoismus verdrängt zu werden.

Denken Sie bitte daran, dass von Fahrzeuglenkern, welche unter Alkoholeinfluss oder Drogeneinwirkungen stehen sowie von solchen, die sich von mobilen Kommunikationsgeräten ablenken lassen, eine erhöhte Gefahr für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer ausgeht. Die Polizeiinspektion Parsberg wird ihre Verkehrskontrollen weiter intensivieren, um den Einen oder Anderen wieder an korrektes Verhalten zu erinnern.

In diesem Sinne allzeit gute Fahrt und vergessen Sie nicht, den lebensrettenden Gurt an- und im Fahrzeug das Mobiltelefon wegzulegen.

06. März 2023

Mit freundlichen Grüßen

Karlheinz Dietl
Erster Polizeihauptkommissar
Dienststellenleiter